

DI Dr. Norbert Frischauf

Zum Stand des heutigen Tages, 10.05.2020, 17:00, Tag 75 der COVID-19 Pandemie in Österreich:

Ihr könnt das Modell unter dem angegebenen Dropbox-

Link: https://www.dropbox.com/s/g4ysi5ld21cl1s7/2020_03_13-%2C%20COVID-19%20-%20Aktuelle%20Entwicklung%20in%20%C3%96sterreich.xlsx?dl=0 abrufen.

Da viele Leser dieses Blogs ihre liebe Not damit haben auf das Modell zuzugreifen bzw. sich im Datenschlingel desselben zurechtzufinden :-), habe ich nun einen Einleitungstext verfasst, der sich auf aussagekräftige Graphiken bezieht, die ich aus dem Modell extrahiere. Und damit jeder zu jederzeit auf diese Graphiken und den Blog zugreifen kann, sind diese Informationen über den Server der ALEA Performance Group, die mich/uns hier dankenswerterweise unterstützt, verfügbar. Der Link ist ab sofort abrufbar - Ihr könnt die wichtigsten Daten ab sofort unter <https://alea-pg.com/covid-19-entwicklung> abrufen bzw. auch als PDF herunterladen.

Generelle Betrachtungen:

Mit Stand heute gibt es weltweit 4,03 Millionen COVID-19 Infizierte weltweit, das legen Reuters-Berechnungen nahe. Die meisten Infizierten gibt es demnach in den USA (1,32 Millionen), Spanien (240.711), Italien (217.185), Großbritannien (211.364), Russland (198.676), Frankreich (174.791) und Deutschland (168.049). Die meisten Toten gibt es nach amtlichen Angaben in den USA (78.644), gefolgt von Großbritannien (31.241), Italien (30.560), Spanien (26.299) und Frankreich (25.987). Insgesamt liegt die Zahl der amtlich mit dem Virus in Verbindung gebrachten Todesfälle bei 277.092. Zum Vergleich: Die Weltbevölkerung beträgt rund 7,75 Milliarden Menschen. (<https://orf.at/#/stories/3165146/>)

Zur Gesamtdatenanalyse:

Mit einem 24h-Anstieg von 0,3% auf 15777 Infektionen haben wir heute einen relativ niedrigen 24h-Zuwachs erreicht (Spalte I). Der Wert liegt sehr deutlich unter der akkumulierten Gesamtzuwachsrate von 12,7%, die nun zum 58. Mal in Folge gefallen ist (Spalte O). In der logarithmischen Darstellung (Reiter "Bestätigte Infektionsfälle-log.") sieht man am Ende der Kurve eine merkbare Abflachung hin zum 10% Ausbreitungsmodell - mit Tendenz zum 25% Modell und darüber hinaus. Der Hammer hat gewirkt! Jetzt gilt es die Tanzschritte genau abzuwägen. Durch die 14-Verzögerung müssen wir ganz genau und zeitversetzt hinzuschauen, um einen möglichen Wiederanstieg der Infektionen aufgrund der eingeleiteten Lockerungen - wie z.B. der Geschäftsöffnungen - rechtzeitig zu erkennen. Nur auf diese Art und Weise kann man gegebenenfalls rechtzeitig korrigierend eingreifen. Bundesweit schauen die Werte gut aus - nur für Wien gilt es herauszufinden was hier den erhöhten Anstieg verursacht (heute waren es wieder 1,5%)!

Zu den einzelnen Bundesländern:

- **Tirol** ist und bleibt weiterhin der Hotspot unter den Infektionen - gleichzeitig hat sich das Bundesland aber auch zu einem Musterschüler in Sachen COVID-19 entwickelt, hat sich doch der Anstieg zuletzt drastisch reduziert; von gestern auf heute gab es wieder nur einen neuen Infizierten und ein fast 0%-Wachstum. Die letzten Quarantänemaßnahmen wurden vor einiger Zeit aufgehoben (siehe <https://tirol.orf.at/stories/3045091/>), die Dunkelziffertests waren zwiespältig; einerseits gut weil sie gezeigt haben, dass es eine wesentlich geringere Dunkelziffer gibt als bei der ersten Testserie, andererseits ernüchternd, weil sie uns gezeigt hat, dass die Immunisierung der Bevölkerung nicht so weit vorangeschritten ist wie erhofft. Man darf gespannt sein, wie sich dies bei Ländern wie Schweden darstellt, die einen wesentlich offensiveren Kurs verfolgt haben - der dafür aber auch mit höheren Todesraten einherging.
- In **Oberösterreich** lag der Anstieg bei 0,1% - es sind zwei neue Infizierte dazugekommen. Die Absolutzahlen sind noch immer sehr hoch, der Streifen der größten Infektionszahlen zieht sich vom Norden in den Osten des Bundeslandes und überlagert sich dort mit den Hotspots in Niederösterreich (siehe interaktive Österreichkarte unter <https://orf.at/corona/daten>)
- In **Niederösterreich** ist die Anzahl der zusätzlichen Infektionen in den letzten 24 Std. um 0,1% angestiegen. Noch immer sind v.a. die Regionen südwestlich von Krems und das Waldviertel am stärksten betroffen.
- Die **Steiermark** verzeichnet heute das stärkste Wachstum mit 0,9%, v.a. im Süden und im Osten gibt es einige Hotspots - auch wieder an der Grenze zu NÖ; während der Norden mit niedrigen Infektionszahlen aufwarten kann.
- In **Salzburg** liegt der Anstieg bei 0,0%, heute halten wir, so wie gestern, bei 1212 Infizierten.
- In **Vorarlberg** beträgt der Anstieg ebenfalls 0,0%, es gab keinen zusätzlichen Infizierten und das westlichste Bundesland hält somit weiterhin bei 876 Infizierten.
- **Kärnten** verzeichnet heute wieder ein echtes 0%-Wachstum (bei 411 Infizierten).
- Das **Burgenland** teilt sich mit Kärnten weiterhin den Platz an der Sonne (auch wenn sie mittlerweile in Kärnten immer heller scheint während im Burgenland dünne Schleierwolken die Sicht etwas trüben). Mit 331 Infizierten und einem 0,3%-Anstieg kommt das östlichste Bundesland bis dato am besten durch die Corona-Krise (in Absolutzahlen).
- **Wien** liegt mit 0,7% wieder über dem Durchschnitt - wenn auch dieses Mal der Abstand nicht so groß ist. Es bleibt festzuhalten, dass die Bundeshauptstadt in der letzten Woche im Durchschnitt mit den höchsten Anstiegswerten konfrontiert war. Man wird die Werte in den nächsten Tagen näher beobachten müssen, ob sich eventuell ein tieferer Grund verbergen könnte (Stichwort: Karwoche, Öffnung der Gärten, Begegnungszonen, etc.).

Der ORF hat im Artikel unter <https://orf.at/corona/daten> ein paar aussagekräftige Daten zusammengestellt. V.a. die regionale Verteilung ist sehr interessant, da sie einem die Infektionscluster sehr deutlich vor Augen führt, wie sie gerade eben in Vorarlberg, Tirol, Salzburg, Oberösterreich und Niederösterreich auftreten. Vergleicht man die interaktive Karte mit den Daten vor einigen Wochen so fällt auf, dass sich die Infektionsgebiete in

Österreich immer weiter auffächern; es gibt nun immer mehr helle Gebiete und einige wenige Hotspots.